

zerfällt. Die Joche schwach gewölbt, durch Gurtbogen voneinander getrennt. Gewölbe und Bogen mit einfachen Stuckornamenten in den charakteristischen Formen um 1730 verziert. Nördlich und südlich, seitlich vom Chore, je ein Segmentbogenfenster in tiefer Nische, im O. und W. Segmentbogenöffnung zu einer einarmigen Stiege, im O. weiter eine kleine rechteckige Tür in tiefer Segmentbogennische. Die östliche Stiege gerade, mit stukkiertes Decke mündet in ein ebenso verziertes Vorzimmer, aus dem man südlich in den Vorraum zum Festsale, östlich in die Vorräume der Kaiserzimmer, nördlich in den Gasttrakt gelangt.

Die westliche, durch einfaches Empiregitter abgeschlossene Stiege ist einmal im rechten Winkel gebrochen, mit reicher Stuckdecke, Weiß auf Blau; sie mündet in einen Vorraum, aus dem im O. eine



Fig. 294

Altenburg, Stift, Nordfront des Gastzimmertraktes (S. 272)



Fig. 295

Altenburg, Stift, Mittelrisalit des Nordflügels (S. 274)

Tür in den Festsaal, im Westen eine zur Prälatur führt. Auf dem Stiegenpodest Rundbogennische mit modernem Kruzifixus. (An dieser Stelle stand einst die jetzt im Stiftsgarten befindliche Statue des sogenannten Munkenast.)

Bassinhof.

Bassinhof: Rechteckig, gegen W. zu etwas zulaufend, von vier Gebäudetrakten umgeben, deren Ausstattung in Übereinstimmung gebracht ist. Alle gelb gefärbelt mit grauem Sockel, gebändert, von einfachen, rechteckigen, gerahmten Fenstern und Türen durchbrochen; die Fenster in dem von Pilastern gegliederten Obergeschosse rechteckig, mit verziertem Parapett und einem von Voluten eingefassten Flachgiebelaufsatz mit Zierranken in der Mitte. Jeder der vier Flügel mit einem leicht vorspringenden und um ein Stockwerk erhöhten Mittelrisalit, dessen Geschosse durch eine Riesenordnung einfacher dorischer Pilaster gegliedert, über denen mit imitierten Triglyphen gezierte Kämpfer die Attika gliedern. Der Risalit des Nord- und Südtraktes entsprechen einander (Fig. 295); dreiachsig; im Sockel in der Mitte Rundbogentor, und zwar im N. mit Keilstein und Eckbändern, darauf Schmuckvase und Putten, einer behelmt, eine Säule haltend, der andere mit Liktorenfasces mit Beil (Fig. 296); im S. ist das Tor von je zwei mit Tressen behängten Pilastern eingefasst, die den segmentbogigen Sturzbalken tragen; auf diesem zwei Putten mit

Fig. 295.

Fig. 296.